



# Bulletin



Infoanlass Schulhaus | Energiespartipp | Sola



# Inhalt

---

## Gemeindehaus

- 3 Vorwort
- 4 Gemeinderat
- 5 Bau- und Liegenschaftskommission
- 6 AHV-Zweigstelle
- 6 Schule untere Emme
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 13 Röm.-kath. Kirchgemeinde

## Dorfmitte

- 14 Kennen wir uns
- 15 Unser Gewerbe
- 16 Vereine
- 22 Institutionen

## Herausgeber

Gemeinde Wiler, 032 665 42 04

## Einsendungen

Gemeinde Wiler, Redaktion Bulletin,  
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler  
bulletin@wiler.ch

## Titelbild

Steinbrunnen bei Max Allemann AG  
Bild: Hugo Tobler

## Redaktion

Martina Scheidegger

## Satz und Druck

Singer + Co, Utzenstorf

## Auflage

475 Exemplare

Die aktuelle Nummer sowie die älteren Ausgaben  
sind auf unserer Website [www.wiler.ch](http://www.wiler.ch) verfügbar.

## Nummer 04/2018

Einsendeschluss 29. Oktober 2018  
Verteilung Kalenderwoche 47

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

|    |                                   |
|----|-----------------------------------|
| MO | 08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr |
| DI | 08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr |
| MI | 08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr |
| DO | 08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr |
| FR | 08.00 – 15.00                     |

# Vorwort

Text: Christoph Jutzi, Gemeindepräsident



Geschätzte Bürgerinnen und Bürger von Wiler

Als Gemeindepräsident wurde mir die Ehre zu teil, mich wiederum im Vorwort vom Wiler Bulletin an Euch zu richten.

Seit Beginn der aktuellen Legislatur haben bzw. dürfen wir uns bereits mit diversen Geschäften/Sachen auseinandersetzen.

Da wir in ein paar Wochen Legislatur-Halbzeit haben hier eine kleine Auswahl der momentanen laufenden Sachen:

- Beginn vom Umbau Bahnhof Wiler
- Klärung der Linienführung der SBB-Mittellandleitung
- Evaluation der Bedarfsanalyse Schulraum für die kommenden Jahre
- Ausarbeitung/Entwicklung Machbarkeitsstudie zur Sanierung/Erneuerung Schulraum für unser Dorf
- Aufzeichnung/Auswertung der Verkehrsbewegungen durch unser Dorf zusammen mit kantonalen Vertretern
- Abklären der Möglichkeiten für Sofortmassnahmen zur Verkehrs- und Schulwegsicherheit – auch in Zusammenarbeit mit kantonalen Vertretern

Daneben hat jeder Gemeinderat noch eine Vielzahl von Aufgaben und Pflichten im Zusammenhang mit seinem Ressort zu bewältigen. Die Arbeiten mit den vorhandenen Verbänden und Kommissionen brauchen ebenfalls ein grosses und zeitintensives privates Pensum. Wir sind alle bestrebt das Beste für unsere Gemeinde zu wollen und zu tun unter dem Aspekt/Moto:

**«Transparenz, Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit und Kompetenz»**

Warum privates Pensum? Wir alle aus dem Gemeinderat sind stolze Milizler und machen die Arbeit für das

Wohl unserer Gemeinde neben unseren vollzeitigen Arbeitspensen in unseren Berufen.

Daher habe ich Hochachtung vom Gemeinderatskollegium für die zur Verfügung gestellte Zeit und über die hohe Arbeitsqualität. Es gilt an dieser Stelle einfach mal «Merci & Dankeschön» zu sagen auch in Anwesenheit von Euch – liebe Leserinnen und Leser.

Ich möchte es selbstverständlich auch nicht unterlassen unserer Gemeindeverwaltung herzlichst zu danken für die tag/tägliche Unterstützung/Beratungen/Empfehlungen. Ohne ein solch funktionierendes Background-Team könnten wir als Milizler unsere Arbeit in der bisherigen Form so sicherlich nicht machen – merci beaucoup!!

Ich kann meine Gemeinde-/Berufsaufgaben auch nur machen, weil ich auf eine starke 15-jährige familiäre Unterstützung zählen und zurückgreifen kann. Auch in diese Richtung ein riesengrosses Merci viu mau!!

Für die hoffentlich etwas kühleren kommenden Herbsttage wünsche ich allen gutes Gelingen, da das eine oder andere Geschäft sicherlich noch angeregt diskutiert/besprochen wird in den Herbstmonaten. Ich freue mich auf einen spannenden und konstruktiven Austausch mit Euch.

## Wichtige Daten

### Gemeindeversammlungen

3. Dezember 2018

### Abstimmungstermine

23. September 2018

25. November 2018

### Neujahrsapéro

5. Januar 2019

## Informationen des Gemeinderates

### Elternverein Wiler-Zielebach / 25-jähriges Jubiläum

Am 1. September 2018 will der Elternverein Wiler-Zielebach sein 25-jähriges Jubiläum feiern. In diesem Zusammenhang soll dem Spielplatz zu neuem Glanz verholfen werden. Die Gemeinde Wiler spendet Fr. 500.00 an das neue Spielgerät.

### Schloss Burgdorf / einmaliger Unterstützungsbeitrag

Die Stiftung Schloss Burgdorf gelangt mit einem Gesuch für eine einmalige Unterstützung des aufwändigen Projekts an die Gemeinden, denn zu dessen Realisierung fehlt noch ein Betrag von 1.3 Mio. Franken. Sie ist überzeugt, dass sich das «neue» Schloss Burgdorf mit der Jugendherberge, dem Museum und der Gastronomie zum Magnet fürs ganze Emmental entwickeln und bedeutende Wertschöpfung in die Region bringen kann. Gemäss Vorschlag unterstützt die Gemeinde Wiler das Projekt mit 1 Fr. pro Einwohnerin und Einwohner und rundet die Fr. 935.00 auf Fr. 1'000.00 auf.

### Machbarkeitsstudie Schulraumerweiterung Schulhaus Wiler

Die Machbarkeitsstudie steht kurz vor dem Abschluss. Es wurden ganz unterschiedliche Varianten durch den Architekten und die Arbeitsgruppe geprüft. Die Evaluationsarbeiten werden an der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 12.09.2018, 20.00 Uhr, Aula Schulhaus Wiler, der Bevölkerung vorgestellt.

## Tageskarte GA

Die Gemeindeverwaltung bietet pro Tag zwei Tageskarten an. Für Fr. 44.00 pro Stück (in den Monaten Dezember – Februar Fr. 40.00) können Sie in den Bus, Zug, Schiff und einige Bergbahnen gratis einsteigen und losfahren.

Nützen Sie diese Gelegenheit und reservieren Sie noch heute eine Tageskarte auf [www.wiler.ch](http://www.wiler.ch), telefonisch unter 032 665 42 04 oder persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung.



**Gemeinde  
3428 Wiler**

## Öffentliche Informationsveranstaltung Schulhaus Wiler

Der Gemeinderat und die Bau- und Liegenschaftskommission informiert über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Schulraumerweiterung Schulhaus Wiler. Wir freuen uns auf einen guten Austausch und eine rege Mitwirkung der Bevölkerung!

Datum: Mittwoch, 12. September 2018

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Aula, Schulhaus Wiler

Bitte Datum unbedingt reservieren!

Gemeinderat und Bau- und Liegenschaftskommission Wiler

## Energiespartipps für zu Hause

Heutzutage steht in fast jedem Haushalt mindestens ein Fernsehgerät. Obwohl Notebooks, Smartphones und Tablets auf dem Vormarsch sind, bleibt das Fernsehgerät unangefochten das beliebteste Bildmedium. Noch heute erfüllt das Fernsehen verschiedene Funktionen: Es informiert, unterhält und bildet. Aufgrund der Qualität der Geräte, des wachsenden Senderangebots und der günstigen Preise kaufen immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten Fernsehgeräte der jüngsten Generation.

### Clever einkaufen

- Achten Sie auf die Bildschirmgrösse: Je grösser, umso höher der Verbrauch.
- Berücksichtigen Sie die Energieetikette, bevor Sie einen Kauf tätigen.
- Wählen Sie ein Gerät der A++-Kategorie. Effiziente Geräte finden Sie auf [compareco.ch](http://compareco.ch).
- Wählen Sie ein Gerät mit einem Netzschalter.
- Entscheiden Sie sich vorzugsweise für ein Fernsehgerät mit einem integrierten Digital-Decoder.

### Clever nutzen

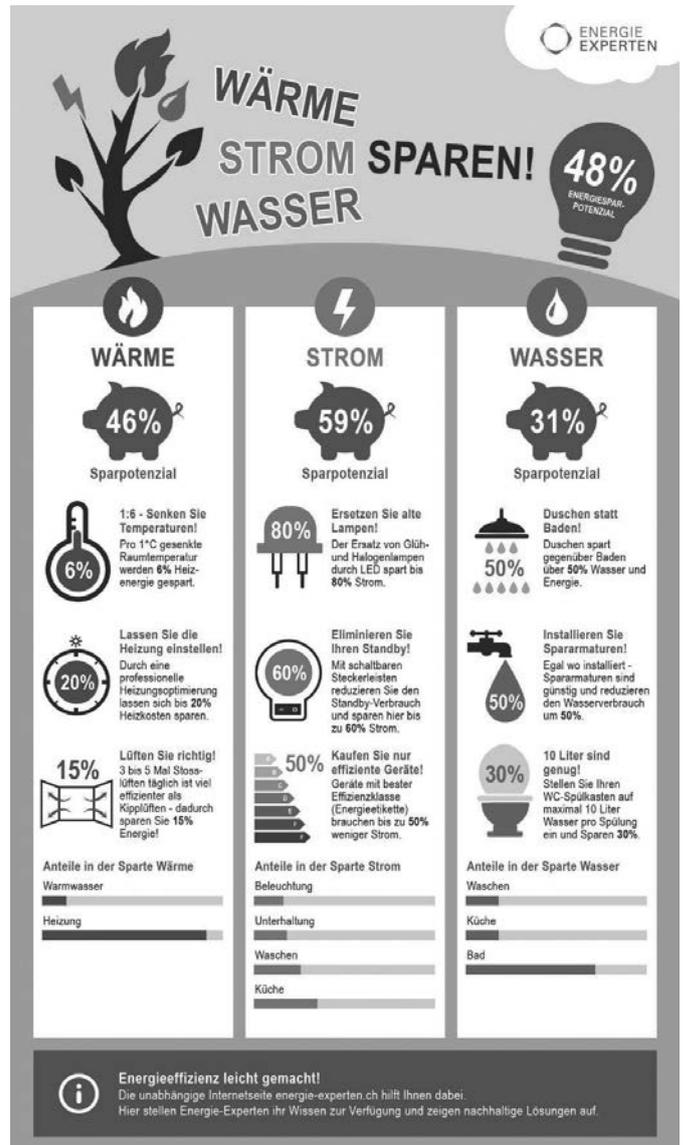
- Schalten Sie Ihr Fernsehgerät ganz aus – mit dem Netzschalter oder mit einer Steckdosenleiste.
- Aktivieren Sie den Eco-Modus Ihres Fernsehgeräts – dadurch optimieren Sie den Energieverbrauch.
- Schauen Sie sich Discs mit einem DVD-Player und nicht mit Spielkonsolen an. Sie verbrauchen so bis zu fünfmal weniger Energie.
- Schalten Sie den Bildschirm aus, wenn Sie auf Ihrem Fernsehgerät Musik hören.

### Reparieren oder ersetzen

Kaufen Sie ein neues Gerät, wenn die Technologie Ihres Fernsehgeräts überholt ist (beispielsweise Röhren- oder Plasmabildschirm).

Grundsätzlich gilt:

| FERNSEHGERÄTE  |                  |                                     |            |
|--|------------------|-------------------------------------|------------|
|  | Alter des Geräts | Reparaturkosten in % des Neupreises | Empfehlung |
| <br>Angenommene Lebensdauer: 10 Jahre | 3 bis 4 Jahre    | max. 40%                            | reparieren |
|  | 5 bis 7 Jahre    | max. 20%                            | reparieren |
|  | 8 bis 10 Jahre   | max. 5%                             | reparieren |
|  | ab 10 Jahren     | –                                   | ersetzen   |
| Info<br>Geräte mit der besten Energieeffizienz sind zurzeit mit A++ gekennzeichnet.                                      |                  |                                     |            |



## Flexibles Rentenalter

Text: Ausgleichskasse des Kantons Bern

### Rentenvorbezug

Männer und Frauen können die Rente um **ein bzw. zwei Jahre vorbeziehen**. Die Renten werden um **6.8% bzw. 13.6% lebenslänglich gekürzt** (während den Übergangsbestimmungen Frauen bis 31.12.2009 bzw. bis/mit Jahrgang 1947 nur 3.4% bzw. 6.8%). Wir weisen dazu auf das Merkblatt «Flexibles Rentenalter» der AHV-Informationsstelle.

Der Rentenvorbezug sowie der Aufschub (vgl. Rz 2037) ist mit dem Formular 318.370 geltend zu machen, wobei für die Prüfung der Angaben durch die AHV-Zweigstelle Randziffer 2011 sinngemäss anwendbar ist. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung 3 Monate vor Erreichen des Altersjahres, ab welchem der Vorbezug gewünscht wird, einzureichen.

Bei einem Rentenvorbezug sind folgende **wichtige Punkte** zu beachten:

- Die Anmeldung muss **spätestens am letzten Tag des Monats, in welchem das entsprechende Altersjahr vollendet** wird, eingereicht werden. Trifft die Anmeldung verspätet ein, kann die Rente erst ab dem nächsten Jahr ausbezahlt werden. **Eine rückwirkende Anmeldung ist ausgeschlossen.**
- Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der **AHV-Beitragspflicht**. Die während des Vorbezuges bezahlten Beiträge werden nicht mehr für die Rentenberechnung herangezogen und sind daher auch nicht mehr rentenbildend. Die **Zweigstelle** hat darüber **zu wachen**, dass die Beitragspflicht bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Rentenalters erfüllt wird (vgl. Rz 3011 und 3012).

Bei **verheirateten Personen** hat jeder Ehegatte unabhängig vom anderen die Möglichkeit, die Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben. Es ist somit möglich, dass z. B. die Ehefrau ihre Rente vorbezieht und ihr Ehemann die Rente aufschiebt.

Während des Rentenvorbezuges **werden keine Kinderrenten** ausgerichtet. Witwen-, Witwer- und Waisenrenten, die eine vorbezogene Altersrente ablösen, werden entsprechend ihrem prozentualen Anteil an der Altersrente (80% für Witwen-/Witwerrenten und 40% für Waisenrenten) gekürzt.

### Aufschub des Rentenbezuges

AHV-Rentenberechtigte können den Rentenbetrag um ein bis fünf Jahre aufschieben. Bei einem fünfjährigen Aufschub erhöht sich der Rentenanspruch um 31.5% (vgl. dazu auch Merkblatt «Flexibles Rentenalter» der AHV-Informationsstelle).

## Verabschiedung der austretenden Schülerinnen und Schüler

Text und Bilder: Annekäthi Schwab

Am 2. Juli 2018, verabschiedete die Schule untere Emme, in der Saalanlage Bätterkinden, die austretenden Schülerinnen und Schüler. Einerseits alle, die die Schule nach der 9. Klasse verlassen, andererseits die AchtklässlerInnen, die ins Gymnasium wechseln.

Christian Maurer eröffnete mit begeisterten MusikerInnen die Feier, bevor Andreas Hachen, Hauptschulleiter SuE, die Jugendlichen, Eltern, Angehörige, Lehrpersonen und die Verbandsratsmitglieder zur Feier begrüßte.



*Auch die Lichtshow stimmte bei der Band.*

Auch dieses Jahr war die Feier mit einem Highlight bestückt. Markus Wüthrich, amtierender Europameister der Fleischfachleute, war Gastredner an der Feier. Er zeigte den Jugendlichen auf beeindruckende Weise auf, dass das Ziel umso schöner ist, je steiniger der Weg dahin war. So schien sein Ziel, Europameister zu werden, beinahe zu scheitern, weil die nötige Form für seine eigenkreierte Pastete kaputtging. Aber er kämpfte und es klappte. Als ehemaliger Schüler der Schule untere Emme wünschte er den Jugendlichen, dass sie ihre Chancen packen, dass sie nicht aufgeben und dass sie kämpfen für ihre Ideen.



*Sein beharrliches Engagement für sein Ziel hat ihn zum Europameister gemacht.*

Alle Jugendlichen haben eine Anschlusslösung und es war eine Freude, zu hören, welche Berufe sie erlernen: Polymechaniker, Zimmermann, Bäcker, Köchin, Koch, Fachangestellte Gesundheit, Fachangestellte Betreuung, Kaufmann, Kauffrau, Detailhandelsverkäufer, Detailhandelsverkäuferin, Konditor, Zeichner Architektur, Innendekorateurin, Metallbauer, Plattenleger, Spengler, Drogistin, Optikerin, Floristin, Logistiker, und Motorradmechaniker. Einige besuchen weiterführende Schulen: Fachmittelschule, Didac, Edu Parc, BVS, 10. Schuljahr, JUVESO Sozialjahr, Ecole superieure de commerce, und sogar ein Au-Pair-Jahr wird besucht. 14 Achtklässlerinnen und Achtklässler wechseln ans Gymnasium.

Astrid Strahm, Verbandsratspräsidentin SuE, wünschte den Jugendlichen den nötigen Spirit für ihre Vorhaben und den Glauben ans Grosse!

Wir wünschen den Jugendlichen einen guten Start in die «neue Welt» und die nötige Motivation stets für ihre Ziele zu kämpfen.

## Wasserausstellung 2018 – Pusch – Wasser alles klar

Text: Nadine, Samuel, Leonie und Yanick, 6. Klasse Wiler

Bild: Annekäthi Schwab

Die Wasserausstellung war in dem Schulhaus Wiler bei Utzenstorf in der Pausenhalle. Die Ausstellung war von Montag bis Freitag. Bei der Wasserausstellung von Pusch ging es um Wasser. Das Hauptthema war, wie man Wasser sparen und schützen kann.

Am Donnerstagabend war die Ausstellung für das ganze Dorf öffentlich. Die 5. und 6. Klasse hatte die Aufgabe die Posten zu erklären und zu betreuen. Es kamen ca. 65 Personen und alle waren sehr interessiert.

### Unsere persönliche Meinung zu diesem Projekt:

Wir finden das Thema sehr sinnvoll und gut. Es hat grossen Spass gemacht, dass wir mit dem Wasser experimentieren konnten. Ebenfalls ist eine Mitarbeiterin von Pusch gekommen und hat uns noch einige Sachen erklärt und mit uns ein Quiz gelöst.



Die SchülerInnen der 5./6. Klasse setzten die Besucher ins Bild

## Schulfest Wiler – neu gemacht

Text und Bilder: Annekäthi Schwab und 5./6. Klässler/innen

Dieses Jahr fand unser Schulfest wie immer am zweit-letzten Freitag statt, aber in einem neuen Rahmen. Schwingen, Schleglibalken, Olympischer Parcours, Badespass vom JAF organisiert und ein «Gumpischloss» luden zum Mitmachen ein. Dazu konnten sich alle Besucher mit Glace, Waffeln, Hot dog, Gemüsedips, Sirup, «Chäsbrägu» und Pizza vom Feuer verwöhnen.



«Gumpe, lache, springe – luschtig ha!»

Im Schulhaus waren die Arbeiten der Kinder wunderbar ausgestellt. Viele Kinder begleiteten ihre Eltern und Verwandten zu den Werkarbeiten und Zeichnungen. Ein durchwegs gelungenes Fest, an dem die Kinder grossen Spass hatten, aber auch gut gearbeitet haben.



*Stefan Sempach stimmte die Kinder aufs Schwingfest ein.*



*Die Waffelbäcker hatten streng!*

Abgerundet wurde das Schulfest mit dem grossartig gespielten Theater der 5./6. Klasse mit dem Titel «Der Montag streikt»!

Am Montag nach dem Theater kamen alle Kinder sehr gerne in die Schule, weil doch niemand möchte, dass der Montag in der Woche fehlt. Denn der erste Wochentag war es satt, dass ihn niemand mochte, dass alle schlechte Laune hatten nach dem Wochenende. Alle Wochentage und Monate (gespielt von den Lehrerinnen und den SchülerInnen) konnten sich etwas Gutes zuschreiben lassen. Deshalb streikte der Montag kurzerhand und schon fiel alles aus dem Gleichgewicht. Eine gute Geschichte extrem gut gespielt – herzliche Gratulation der 5./6. Klassen und ihren Lehrerinnen Anja Schwitz und Sarah Kleeb!!



*Es braucht alle Wochentage um eine gute Woche zu haben.*

#### **Die Meinungen der SchülerInnen über ihr Theater**

«Von der Bemühung – zum Genuss». Ich finde, wir haben es als Klasse sehr gut gemacht und alle haben sich trotz anfänglichen Schwierigkeiten grosse Mühe gegeben.

*Anic*

Das Publikum hat viel gelacht und geklatscht. Mir hat das Theater sehr gut gefallen und es hat viel Spass gemacht.

*Jan*

Es war ein tolles Projekt!

*Jonas*

Beim ersten Üben dachte ich, dass wir das nie schaffen. Nach einigen Wochen freute ich mich immer mehr auf die Vorstellung.

*Dana*

Es war einfach wunderbar.

*Lea*

Es war ein schönes Gefühl den Applaus von den Zuschauern zu hören und machte mich stolz. Vielen Dank für die schöne Zeit.

*Leonie*

## Sommerlager 2018

Text und Bilder: Fabian Vögeli

Montagsmorgen 9. Juli 2018 über 100 Personen stehen am Bahnhof Utzenstorf. Was hat das wohl zu bedeuten? Natürlich – das alljährliche Sommerlager ist nach Schönried unterwegs.

Bei schönstem Sommerwetter machen sich 74 Kinder, 2 Hilfsleiterinnen und das 12-köpfige Leiterteam auf den Weg ins Berner Oberland. Die Vorfreude ist riesig und die Stimmung dementsprechend toll.

Nach einer erlebnisreichen Zug- und Busfahrt wurden wir mit einem leckeren Mittagessen im Ferienhaus verwöhnt. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Schmuggler. Die gejagten Schmuggler mussten ihre Ware, die aus «nimm2» bestand, von der einen Seite des Hauses auf die andere schmuggeln. Die Jäger versuchten das aber gekonnt zu verhindern.



*Bei schönstem Sommerwetter unterwegs nach Schönried.*

Das Abendprogramm war wie immer sehr vielseitig. Spiele im und ums Haus, Disco und zum Runterfahren die Gutenachtgeschichten.



*Pause beim Aufstieg aufs Rellerli.*

Laute Musik im ganzen Haus ist das Zeichen, dass die Nacht vorbei ist. Nach dem Morgenfit und gestärkt mit einem reichhaltigen Frühstück marschiert die erste Gruppe ab Richtung Rellerli. Der Zwischenhalt beim Bauern, um beim Käsen zuzusehen ist leider nur noch in diesem Jahr möglich, da er nächstes Jahr in Pension geht.

Die Rodelbahn ist ein Highlight für Kinder und Leiter. Nach einem feinen Glacé geht es rennend oder fahrend zurück zum Haus.



*Das Rodeln ist wie immer ein Highlight.*

Auch in diesem Jahr können die Kinder aus verschiedenen Workshops wählen: Bändeli machen mit einem Knüpfstern, Badekugeln herstellen, Muffins backen, einen Mini Töggelikasten bauen, Stopmotion Filme kreieren, Mobiles basteln und einen Tanz einstudieren. Es war ein Vergnügen den Kindern zuzuschauen wie vertieft sie in ihre Arbeiten waren.



*Der Tanzworkshop hat wie immer gefügt.*

Auch an diesem Tag kam die Freizeit nicht zu kurz. Das Ping-Pong- und Töggelturnier wurde gestartet, draussen wurde Fussball gespielt, Postkarten wurden gestaltet und geschrieben und natürlich darf das sichtbare Andenken ans Lager in Form von einem Fadenhaar oder Henna Tattoo nicht fehlen.

Der Abschluss des Tages fand im Discoraum statt. Nach einem Tagesrückblick mit Fotos und ein paar Liedern hiess es Daumen drücken für das Lieblingsteam am WM Halbfinal.

Die Tageswanderung vom Mittwoch führte uns an den Arnensee. In prominenter Begleitung von Annekäthi und Rolf Schwab führte uns die Wanderung in eine wunderschöne Bergwelt. Das Bräteln und Füsse Baden am See war der Lohn für ein paar Blasen an den Füssen.



*Die Tageswanderung führte uns zum Arnensee.*

Die Nachtruhe war einfach und schnell an diesem Abend.

Da uns das Wetter treu blieb, stand unserem Badibesuch in Saanen nichts im Weg. Den Rucksack mit Lunch und Badesachen gepackt ging es ab ins erfrischende Nass. Es wurde ausgelassen gebadet, gerutscht und gesprungen.

Nach der Rückkehr zum Ferienheim konnten die Kinder ihre Workshops vom Dienstag fertigmachen oder einen neuen in Angriff nehmen. Rundum zufrieden schlossen wir den Tag mit coolen Badibildern und ein paar Ohrwürmern in der Disco ab.



*In der Badi Saanen toben sich die Kinder aus.*

Schon ist es wieder Freitag, die Woche neigt sich dem Ende zu, aber das Programm verspricht einen weiteren Höhepunkt. Eine Gruppe darf die Beach Volleyball World Tour in Gstaad besuchen. Der Blick hinter die Kulissen und das anschliessende Spiel hat alle beeindruckt. Eine weitere Gruppe hat sich im Minigolf getestet und der Rest hat sich auf dem Horneggli von den Strapazen der Woche erholt. Ein gemütlicher Spaziergang auf dem Blumenweg mit einer süssen Erfrischung am Schluss und die Lebensgeister waren alle wieder geweckt.



*Eine willkommene Erfrischung auf dem Weg aufs Relerli.*

Die traditionelle Hausolympiade am Freitagnachmittag schloss das Programm dieser Woche ab. Mit Disziplinen wie Fussball, Ball über die Schnur, Kaplatürme bauen, Montagsmaler, Farbenspiel, einem Parcours und einem nicht ganz ernst zu nehmenden Quiz wurden alle Sinne beansprucht. Dann ist es aber doch soweit und der letzte Abend ist Tatsache. Nach der Auflösung des Quiz und der Rangverkündigung der Hausolympiade, des Ping Pong- und Töggelturniers, drehte sich die Discokugel zum letzten Mal in dieser Woche. Mit einer Polonaise durchs ganze Haus wurde der Abschluss des Lagers besiegelt.



*Kaplatürme bauen an der Hausolympiade.*

Text und Bilder: Andrea Flückiger

Am Samstagmittag sammelte sich wieder eine Riesengruppe am Bahnhof Utzenstorf. Ein Zeichen, dass das Sommerlager vorbei ist.

Es ist eine Freude und eine Bereicherung mit so tollen Kindern und einem absolut genialen und motivierten Leiterteam eine Woche unterwegs zu sein. Vielen herzlichen Dank.



*Eine rundum zufriedene Sommerlagertruppe.*

Ein besonders grosses Merci geht an die Firma Kilcher Transporte AG für den Gepäcktransport.

## Ein Tag mit Zilli der Zauberin

**Im Ferienspass der Gemeinden an der unteren Emme bot die reformierte Kirchgemeinde Utzenstorf einen Tag mit Zilli der Zauberin an.**

Ganze 45 Kinder hatten sich für den «Tag mit Zilli der Zauberin» angemeldet – 30 Kinder mehr als Plätze im Kurs vorhanden waren. Schliesslich führten wir den Tag zweimal durch, konnten aber leider aus zeitlichen Gründen keinen dritten Kurs anbieten und mussten daher die Kleinsten zurückstellen – diese kommen (hoffentlich) im nächsten Jahr zum Zug.



Pünktlich morgens um Zehn kamen die Kinder ausgerüstet mit Badesachen, Sonnenhut und –crème in den «Zilli-Garten». Wir hatten eine Menge Geschichten von Zilli vorbereitet, die wir – zwei Erwachsene und ein jugendlicher Hilfsleiter – vorbereitet hatten. Neben dem Zuhören hatten die Kinder aber viel zu tun: weil niemand das Mittagessen herzaubern konnte, mussten wir unsere Mittags-Zauberbrötli selber zubereiten, Gurken, Tomaten und Melonen schneiden, Feuer machen, um die Cervelats und Bratwürste zu grillieren, Tisch decken, Beeren und Kirschen «schnouse», über gefährliche Hängebrücken und auf hohe Leitern klet-

tern – und uns von der vielen schweisstreibenden Arbeit von Zeit zu Zeit in Zillis Pool abkühlen. Als der Tag mit Zilli zu Ende ging, waren – soweit die Rückmeldungen bis zu uns kamen - alle müde, aber zufrieden. Es het gfägt mit öich allne!

## Segellager in Holland 7. bis 13. Juli 2018

Text und Bilder: Reto Beutler

14 Jugendliche unserer Kirchgemeinde, zusammen mit Reto Beutler, Pfarrer, und Andreas Beutler, Begleitung, genossen 7 unvergessliche Tage auf dem Wattenmeer. Hier ein paar ausgewählte Stimmungsberichte der Jugendlichen und einige Bilder dazu:



«Ig bi vom ganze Lager mega begeischeret und z'ganze Lager het mir eifach super gfaue! Jetzt dänk ig oft a die cooli Zyt zrüg und die tolle Erinnerige wird ig für immer bhalte. Weni nomau chönnt, würd ig uf jedefau wieder mit cho!»



«Die Landgänge und das tolle Wetter haben mir sehr gefallen. Da es das letzte Lager in dieser Zusammenstellung war, hat es zudem verschönert, denn nun hat

man einige Erlebnisse mehr, über die man sich unterhalten kann, wenn man seine alten Klassenkameraden treffen wird.»

«Mir het am beschte gfaue, wie mir über die Sandhüfe gumpet si. Uf em Schiff si's die Sunneungergäng gsi, wo mega si gsi!»

«Eindrücklich fand ich das Auflaufen/Trocknenfallen auf die Sandbank mitten im Meer sowie die vielen See-hunde, an denen wir mit dem Schiff ganz nah vorbei segelten.»

«Mir hets im Sägulager sehr gfaue... am schönste isch z'Schutte uf em Sang am Strand gsi, wo fasch aui hei mitgmacht. D'Qualleschlacht isch o luschtig gsi.»

«Obwohl sich bei mir nach einem langen Segeltag alle Räume gedreht und geschaukelt haben, was das Segellager die schönste Erfahrung, die ich mir vorstellen konnte. Wir hatten wunderschönes Wetter und so hat das Segeln natürlich sehr viel Spass gemacht. Das Tandemfahren wird mir immer in Erinnerung bleiben.»

«Ig ha ds Sägulager sehr gnosse u würde mi immer gärn a die schöni Zyt mit mine Fründe zrüg erinnere.»

«Ds' Sägulager isch es tolls Erläbnis u me lehrt d'Lüt um eim ume no einisch viu besser u necher kenne.»



## Veranstaltungen

### September 2018

---

**Samstag, 15. September, 10.00 Uhr**  
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche.

---

**Dienstag, 25. September, 14.00 – 16.30 Uhr**  
Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus.

---

**Freitag, 28. September, 9.30 Uhr**  
Andacht im Zentrum Mösli.

### Oktober 2018

---

**Dienstag, 9. Oktober, 12.00 Uhr**  
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.

---

**Dienstag, 16. Oktober, 9.00 – 11.00 Uhr**  
Froue-Manne-Morge im Kirchgemeindehaus.

---

**Samstag, 20. Oktober, 10.00 Uhr**  
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche.

---

**Sonntag, 21. Oktober, 19.00 Uhr**  
Taizéfeier in der ref. Kirche Bätterkinden.

---

**Mittwoch, 24. Oktober 2018, 18.45 Uhr**  
Meditationseröffnung in der ref. Kirche.

---

**Freitag, 26. Oktober, 9.30 Uhr**  
Andacht im Zentrum Mösli.

---

**Freitag, 26., Samstag, 27. und Sonntag, 28. Oktober**  
Kirchenkino in der ref. Kirche.

---

**Dienstag, 30. Oktober, 14.00 – 16.30 Uhr**  
Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus.

### November 2018

---

**6. November, 14.00 – 16.30 Uhr**  
Seniorenachmittag im Kirchgemeindehaus.

---

**Sonntag, 11. November, 19.00 Uhr**  
Taizéfeier in der kath. Kirche Utzenstorf.

---

**Dienstag, 13. November, 12.00 Uhr**  
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.

---

**Sonntag, 18. November, 17.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Schriftsteller, Francois Loeb, in der ref. Kirche.

---

**Mittwoch, 21. November, 18.45 Uhr**  
Meditation.

---

**Samstag, 24. November, 10.00 Uhr**  
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche.

---

**Dienstag, 27. November, 14.00 – 16.30 Uhr**  
Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus

---

**Freitag, 30. November, 9.30 Uhr**  
Andacht im Zentrum Mösli.

## Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Peter und Paul Utzenstorf

Wussten Sie, dass die katholische Kirche an der Landshutstrasse 41 in Utzenstorf Begegnungsort für über 3'500 Gläubige aus 18 politischen Gemeinden aus der Agglomeration ist? Es sind dies: Utzenstorf, Ziebach, Wiler b. Utzenstorf, Bätterkinden, Krälligen, Fraubrunnen (mit den Dörfern Schalunen, Mülchi, Büren zum Hof, Limpach, Fraubrunnen, Etzelkofen, Grafenried und Zauggenried), Kernenried, Aefligen, Rüttligen-Alchenflüh, Kirchberg, Ersigen, Oberösch, Niederösch, Alchenstorf, Koppigen, Willadingen, Höchstetten und Hellsau.

In den 60iger Jahren des letzten Jahrhunderts gründeten einige Utzenstörfler eine eigene Pfarrei und lösten sich somit von der Pfarrei Burgdorf. Am 1. Januar 1970 wurde dieser Schritt mit der Errichtung einer eigenen Kirchgemeinde zementiert. Am 25. Juni 1961 wurde die Kirche an der Landshutstrasse feierlich eingeweiht, 1992 renoviert und das Pfarreizentrum errichtet. Die Gemeinschaft in der Pfarrei beschränkt sich nicht nur auf Singen und Beten, nein wir fördern mit verschiedensten Anlässen ein harmonisches Miteinander und vergessen dabei auch die Ärmsten auf dieser Welt nicht. Mehrere Gruppierungen sorgen für ein aktives Pfarreileben, das jeder Altersschicht Gelegenheit gibt, sich zu entfalten oder einfach nur zu geniessen. Bedingt durch die bernische Kantonsverfassung und die Strukturen der röm.-katholischen Kirche in der Schweiz ist die Organisation auch in unserer Kirchgemeinde vom Dualprinzip geprägt: Während der Kirchgemeinderat für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur und der finanziellen und personellen Ressourcen zuständig ist, sind Seelsorge und Pfarreileben Sache des Pfarrers und seines Teams.

Schauen Sie einmal in unsere Website [www.utzenstorkath.ch](http://www.utzenstorkath.ch)



# Kennen wir uns

Text: Christian Blaser

Bilder: Kleintierzüchterverein Wiler

## Kleintierzüchterverein Wiler

Der Verein besteht aktuell aus 27 Mitgliedern wovon 14 aktive Kaninchen und Ziervogel Züchter sind. Wurde früher die Kleintierhaltung hauptsächlich zur Selbstversorgung betrieben, so ist sie heute praktisch nur noch Hobby. In unserem Verein sind nicht nur Raszüchter willkommen, sondern auch Kleintierzüchter. Wer also Kaninchen, Hühner, Enten, Tauben, Vögel, Zwergziegen und Meerschweinchen besitzt oder züchtet ist bei uns herzlich Willkommen.

### Vereinsgeschichte:

Am 25. November 1928 trafen sich im Schulhaus Wiler einige gleichgesinnte zur Gründung des Kaninchenzüchter-Verein Wiler. Hans Jörg, ein Gärtner aus Wiler, wurde zum Präsidenten gewählt. Der erste Mitgliederbetrag belief sich auf Fr.4.50 pro Jahr inkl. Versicherung. Der Besuch der Generalversammlung wurde für obligatorisch erklärt, Busse bei Abwesenheit Fr. 1.00. Mit dem Schluss dieser Gründungsversammlung, eine halbe Stunde vor Mitternacht war unser Verein geboren.



*Auch solche Momente gehören zum Vereinsleben.*

### Anlässe / Jahresprogramm:

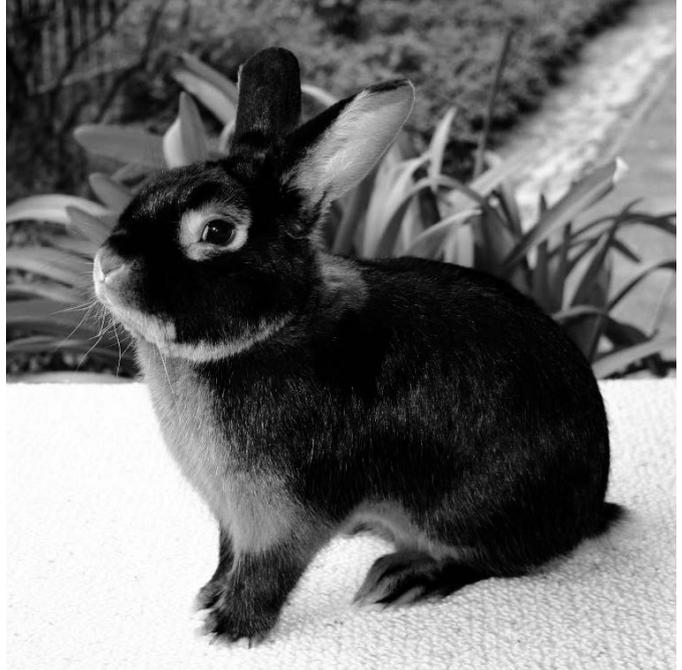
Für uns «Chüngeler» hat das Jahr sehr erfolgreich begonnen. Im Januar holten wir an der Schweizerischen Rammlerschau in Freiburg nicht weniger als 4 Gold, 5 Silber- und 7 Bronzemedailles. Am 15.-16. Dezember sind wir an der Lokalschau Biberist und am 5.-6. Januar 2019 an der Kreisverbandsausstellung untere Emme in Grasswil. Diese Ausstellungen zählen zu unserer internen Vereinsmeisterschaft.

Immer am ersten Sonntag im Mai führen wir unsere beliebte Jungtierschau in Wiler durch.

### Zu meiner Person:

Ich wohne in Utzenstorf und bin 58 Jahre alt. Seit 2003 bin ich im Verein und betreibe mit meiner Frau Beatrix, die auch eine aktive Züchterin ist, eine Zuchtgemeinschaft mit Loh schwarz Kaninchen. Seit Frühjahr 2018

übe ich neu zusammen mit drei Vorstandsmitgliedern, das Amt des Präsidenten aus.



*Loh schwarz Zuchtrammler.*

### Zum Schluss...

Aktuell haben wir nur noch zwei aktive Kaninchenzüchter aus Wiler im Verein. Es wäre sehr schön, wieder ein paar Neumitglieder aus Wiler begrüßen zu dürfen.

Unter [www.kleintierzuechter-wiler.ch](http://www.kleintierzuechter-wiler.ch) findet ihr alles Wissenswerte über unseren Verein.

Und falls ich euer Interesse wecken konnte, meldet euch bei mir oder einem anderen Vereinsmitglied. Bis bald!

### Präsident

Christian Blaser, Turnweg 1, 3427 Utzenstorf  
079 439 95 07, [ch.blaser@bluewin.ch](mailto:ch.blaser@bluewin.ch)

# Unser Gewerbe

Text: Martina Scheidegger  
Bilder: Bojan Zupan

## MD9 Photography

Seit Mai 2016 ist an der Werkstrasse 10 die MD9 Photography anzutreffen. Vor Ort konnte ich mit dem Inhaber, Bojan Zupan, ein interessantes Gespräch führen.

### Wie entstand die MD9 Photography in Wiler und warum wählten Sie gerade dieses Dorf aus?

Mein Studio bei Wangen a.A. wurde mir zu klein. Deshalb hörte ich mich um. Zudem hatte ich noch ein Fachgeschäft in Biberist, welches ich auch verkaufte. Ich wollte mich nur noch auf die Fotografie konzentrieren und habe mitbekommen, dass in Wiler ein freier Raum ist. Mit dem Vermieter bin ich einig geworden und nun bin ich in Wiler stationiert.

### Welches ist Ihr Kundenumfeld?

Mein Kundenumfeld ist sehr gross, da ich Firmenevents, Hochzeiten, Studiofotografie etc. fotografiere, ist alles dabei über Musiker, Künstler, Firmen oder Privatpersonen.

### Welche Produkte bieten Sie an?

#### Bieten Sie auch Kurse/Events an?

Ich biete Fotoshootings an Indoor und Outdoor oder Familienshootings und viele mehr werden angeboten. Auch auf Hochzeiten bin ich anzutreffen. Für viele Musiker designe/erstelle ich Promofotos sowie CD Covers.

Ich biete auch Kurse an z.B. «Grundkurs Fotografie» für Beginner und alle, die sich mit dem Thema Fotografie mehr auseinandersetzen möchten. Möchten Sie mehr nutzen als die Vollautomatik Ihrer wertvollen digitalen Kamera? Ich helfe Ihnen das volle Potential Ihrer Kamera zu nutzen und noch bessere Fotos zu schießen.

Aber auch «Adobe Lightroom Kurse» biete ich an. Dort lernt man den professionellen Umgang mit dem Programm und wie man mehr aus den Fotos herausbekommen kann.

Wer gerne einmal in die Fotografiwelt-/beruf eintauchen will, kann sich für einen Schnuppertag bei mir melden.

### Haben Sie schon mit berühmten Persönlichkeiten zusammengearbeitet?

Ja, mit sehr vielen. Sehr bekannt sind Krokus, Marc Amacher, Knackeboul, Shakra, QL, Schang Hutter, Reto Bärtschi oder auch mit Willy Tell, welcher «Alles geili Sieche» singt, habe ich schon zusammengearbeitet.

Ich habe auch schon mit einigen internationalen Musikern/Künstlern wie Paulo Mendonça, John West, Misteria, Firestarter etc. gearbeitet. Aber meistens habe ich schon nationale Kundschaft.

### Mein Arbeitstag...

... ich stehe ziemlich früh auf und gehe mit dem Hund spazieren. Anschliessend gehe ich ins Fitness und bin dann um 10.00 Uhr in Wiler im Studio. Ein sehr grosser Teil meiner täglichen Arbeit besteht darin, Fotos zu bearbeiten. Auch Auswärtstermine stehen häufig an. Es kommt auch vor, dass mein Arbeitstag erst um 22.00 Uhr zu Ende ist. An den Wochenenden bin ich oft auf Hochzeiten anzutreffen. Auch an der Fachhochschule unterrichte ich noch.

### Kontakt

MD9 Photography  
Medienfotograf (FH)  
Bojan Zupan  
Werkstrasse 10  
3428 Wiler bei Utzenstorf  
076 464 44 98  
www.md9.ch



Mein Studio in Wiler.



## Jodlerklub Wiler

Text und Bilder: Alexandra Weber

Die Wiueler-Jodler haben ein abwechslungsreiches, schönes aber auch nervenaufreibendes Halbjahr hinter sich. Zeit, sich etwas zu erholen und ein paar ruhigere Wochen in Angriff zu nehmen. Ende August/Anfang September stehen noch ein Privatanlass, das Jodler-treffen Untere Emme und die Jodlerreise auf dem Tätigkeitsprogramm. Anfang Dezember schliessen wir das Jahr mit dem Chlousehöck ab. Wahnsinn, wie schnell die Zeit verfliegt.

So fokussieren wir uns ab Mitte September auf das Einstudieren des Konzertprogrammes 2019 und der Festigung des Repertoires. Haben sich doch bei einigen Liedern falsche Cherli oder Betonungen eingeschlichen und da heisst es: wehret den Anfängen.

### Rückblick

Wir wurden von der reformierten Kirchgemeinde Utzenstorf eingeladen anlässlich der Langen Nacht der Kirchen die Nachtstunde um 22.00 Uhr zu gestalten. Drei Blöcke à je zwei Lieder durften wir vor interessiertem Publikum vortragen. Die Akustik in der Kirche überwältigt uns immer wieder und deshalb genossen wir diese speziellen Momente sehr.

Dass wir die organisierte Festwirtschaft ausgiebig unterstützt haben ist kein Gerücht sondern Tatsache. Einer der «älteren» Semester musste so lange ausharren dass ihn seine Frau zu Hause nicht mit einem Gewitter sondern einer freundlichen Willkommensgeste erwartete. Er will nun in Zukunft vermehrt «überhöckle», wenn er so liebevoll empfangen wird.

Anfang Juni sangen wir wieder in Langendorf im Alters- und Pflegeheim Ischimatt. Wir eröffneten unser Programm mit der «Bärgandacht» und dem «Sunntigsjutz» und hatten damit die Aufmerksamkeit der Zuhörer im Entrée und auf den verschiedenen Stockwerken geweckt. Im Ischimatt befindet sich nämlich ein grosszügiger Eingangsbereich welcher in der Mitte des Gebäudes bis unters Dach offen ist. So können in jedem Stockwerk Zuhörer gemütlich vor dem Geländer sitzen und zuhören.

Nach rund einer Stunde waren wir alle etwas müde (das unerwartet warme Wetter der vorangegangenen Tage hatte uns ein bisschen geschafft). Die Bewohner wurden zum Zmittag gebeten und wir zu einem reichhaltigen Apéro. Die Einladung für nächstes Jahr ist bereits ausgesprochen und wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch. Der Jodlerklub Wiler kann also via Dauerauftrag gebucht werden!



*Singen in APH Ischimatt.*

An die Jodlerfeste in Wangen und Schötz schickten wir jeweils Delegationen welche die Vorträge kritisch verfolgten und auch neue Liedvorschläge mit in unseren Verein brachten. Jodlerfest-Besuche sind gemütlich, erfordern aber auch Kondition bei der Auswahl der Wettvorträge und dem anschliessenden flanieren.

Uh, waren wir froh, dass wir am Bedligottesdienst nicht in Badkleidern aufgetreten sind. Der 24. Juni war nämlich wettermässig eher kühl und bisig. Trotz Winterjacke war es ein stimmiger Gottesdienst mit zwei Taufen, spontanen Gesangseinlagen und einem feinen Apéro. Weil wir grad so schön angezogen waren gingen ein grosser Teil der Wiueler noch ans Tannschächlifest. Leider animierte die zu laute Musik nicht zum sitzenbleiben und die Gefahr vom «überhöckle» bestand an diesem Sonntag nicht.



*Hinter und um uns Frauen sind Lücken zu füllen. Männer, gebt Euch einen Ruck und kommt zu uns in den Jodlerklub.*

Eher spontan erfolgte die Anfrage für die Umrahmung der 1. Augustfeier in Wiler. Kurz mal die Ferienpläne und Stimmenverteilung überprüft und schon haben wir zugesagt. Die Feier fand bereits am 31. Juli statt und lockte Jung und Alt in die Pausenhalle. Das Sommerwetter tobte sich so richtig aus so dass Feuerwerk

und Feuer verboten waren. Wir Jodlerinnen versuchten nur das wirklich nötigste unter die Trachten anzu ziehen und mit Fächer und Ventilator für Abkühlung zu sorgen... doch oha, sogar der Ventilator überhitzte und versagte plötzlich seinen Dienst. Nach einer Ansprache, drei Liedern und der Nationalhymne war der offizielle Teil bereits vorbei und wir genossen kühle Glacen resp. nahmen teilweise vor Ort einen Tenuewechsel vor. Danke den Organisatoren für die feine Verpflegung und die top durchgeführte Feier.

Wer nun meint, dass bei uns immer nur die Sonne scheint irrt sich. Wir mussten diesen Sommer einen Sänger ziehen lassen weil unsere Ansichten nicht miteinander übereinstimmten. So was tut immer weh, vorallem wenn man auf jedes Mitglied angewiesen ist, zeigt aber auch dass überall Menschen aufeinander treffen bei welchen die «Chemie» manchmal nicht stimmt.

Die Sommerferien waren bei uns kurz und schmerzlos: Eine Woche frei, die restlichen vier Wochen hielten wir Proben in unserem Asyl im Feuerwehrmagazin Schalunen ab und teilweise bei Mitgliedern, natürlich inklusive Bräteln und Geselligkeit. Mit Schulbeginn dürfen wir auch wieder in die Aula und nehmen den regulären Probetrieb auf.



*Glut, Würste, kühle Getränke und ein warmer Sommerabend mit Geselligkeit und Gesang. Mehr brauchen wir nicht zum glücklich sein.*

Wir Wiueler Jodler werden uns mit hoffentlich besserer «Chemie» auf das nächste Konzert vorbereiten. Wenn wir dies mit neuen Sängern tun könnten würden wir uns freuen. Wir proben jeweils Donnerstags zwischen 20.00 und 21.45 Uhr im Musikzimmer oder in der Aula (beides im Schulhaus Wiler). Schnuppern ist jederzeit gerne möglich.

Nähere Infos zu uns: [www.jodlerklub-wiler.ch](http://www.jodlerklub-wiler.ch)

## Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Ziebach

Text und Bilder: Liliane Flury und Diana Sollberger

### Die Landfrauen reisten auf den Hohen Kasten

36 gut gelaunte Landfrauen nahmen an der diesjährigen Vereinsreise des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler, Ziebach am 27. Juni 2018 teil. Früh morgens um sieben Uhr bestiegen die Frauen den Car der Fa. Gast und machten sich bei gutem Wetter Richtung Appenzell auf.

Im Rest. Rössli, in Illnau, wurde der bereits zur Tradition gewordene Kaffeehalt abgehalten, bevor die Reise weiterging nach Gonten/Al. In Gonten angelangt, verliess ein Teil der Reisegruppe den Car und wanderte ohne Socken und Schuhe auf dem Barfussweg Richtung Gontenbad. Der Barfussweg führte die Frauen durch eine Moorlandschaft, vorbei an Wiesen und Bächen sowie dem Armbad-Brunnen, wo man nach Dr. Kneipp die Arme baden konnte. Unterdessen reiste der Rest der Gruppe nach Gontenbad, wo auch die Wanderinnen wieder zustiegen und gemeinsam setzte man die Reise nach Brülisau fort. Von Brülisau fuhr die Gruppe via Seilbahn auf den Hohen Kasten 1794 m.ü.M., welcher auf der Kantonsgrenze zwischen St. Gallen und Appenzell Innerrhoden liegt.

Ein wundervolles Panorama bot sich dem Betrachter auch mit Sicht auf den Rhein, welcher sich wie ein breites Band durch das Tal zieht. Nach Lust und Laune konnte jedes seinen Aufenthalt auf dem Hohen Kasten selbst gestalten. Es standen ein Erlebnis-Rundweg, verschiedene Aussichtsplattformen sowie ein Alpengarten zur Verfügung. Verpflegen konnte man sich aus dem Rucksack, im Selbstbedienungsrestaurant oder etwas komfortabler im Drehrestaurant. Während des Essens konnte man dabei bequem peu à peu die Rundsicht geniessen.



Gegen 15 Uhr trat die Reisegruppe die Talfahrt an und weiter ging's von Brülisau nach Appenzell. Im wunderschönen Ort Appenzell zogen die Frauen los um etwa

das eine oder andere Souvenir zu kaufen, ein Kaffee oder Sonstiges zu konsumieren oder ganz einfach durch die autofreien Gassen und Strassen zu schlendern und die malerischen Häuser zu bewundern.



Gegen 17 Uhr hiess es wieder den Car zu besteigen und die Heimfahrt anzutreten. Dank unserem umsichtigen Carchauffeur traf die Reiseschar wohlbehalten gegen 20.30 Uhr in Utzenstorf ein. Vielen Dank dem Organisationsteam.

## Gemütliche Fahrt ins Blaue

Text und Bilder: Andrea Flückiger

**Über 200 Senioren genossen den Seniorenausflug nach Aeschiried und das anschliessende Abendessen in der Mehrzweckhalle Utzenstorf.**

Am 9. Mai war es wieder einmal soweit: die Mitglieder des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Ziebach luden – mit finanzieller Unterstützung der drei Gemeinden, der reformierten Kirchgemeinde und der Raiffeisenbank – die Senioren der Kirchgemeinde Utzenstorf zu einem gemütlichen Ausflug mit anschliessendem Abendessen ein. Petrus meinte es gut mit den unternehmungslustigen Senioren, und so konnten die über 200 angemeldeten Gäste die Fahrt durchs Emmental nach Thun, Spiez und Aeschiried in

vollen Zügen geniessen. Im Restaurant Chemihütte gab es den traditionellen Kaffeehalt – und anschliessend ging es über das Stockental, Gürbetal, Belp, Worb und Krauchthal wieder zurück nach Utzenstorf. Dort hatten fleissige HelferInnen in der Mehrzweckhalle bereits alles schön aufgetischt und dekoriert und ein wunderbares Abendessen vorbereitet. Auch die Musikgesellschaft «Frohsinn» Utzenstorf war bereits vor Ort, um die Senioren mit musikalischen Leckerbissen zu verwöhnen.



*Die Senioren genossen den gemütlichen Abend in der Mehrzweckhalle sehr.*

Der Landfrauenverein dankt ganz herzlich allen Helfenden auf der Fahrt, beim Vorbereiten des Abendessens, während des Essens und beim Aufräumen, vor und hinter den Kulissen, allen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, unseren Senioren einen schönen Nachmittag und Abend zu schenken. Ohne euch alle könnten wir einen Anlass in dieser Grösse schlicht nicht durchführen – MERCI VIELMAL!



*Die Musikgesellschaft «Frohsinn» Utzenstorf beschenkte die Senioren mit einem bunten Strauss gefälliger Melodien.*



*Der älteste Teilnehmer aus Utzenstorf, Max Breitenmoser, bekam eine gute Flasche Wein geschenkt.*



*Die älteste Teilnehmerin aus Wiler, Hedi Probst, freute sich über den Blumenstrauss, den sie bekam.*



*Die ältesten Teilnehmer aus Ziebach, Ruth Zwahlen und Pius Strähl, freuten sich über den Blumenstrauss und die gute Flasche Wein.*

## Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text und Fotos: Rosmarie Urben

Der «Herbsttobe» rückt näher. Am 13. Oktober ab 18.30 Uhr können sich unsere Gäste in der Schulhaus-Aula Wiler mit Kürbissuppe, Suure Mocke und Desserts verwöhnen lassen. Ab 20.00 Uhr gibt es ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit der Trachtengruppe Utzenstorf, ihrer Jugendtanzgruppe, dem «Chor Anatolia» aus Solothurn und der «Kapelle Alpengruss Hasliberg». Zudem wartet eine Tombola mit «viu Säubergmachtem» auf Gewinner. Wir freuen uns auf Sie!



*Trudi Beck (re) und ihre Tochter Erika Beck in der Waffel-Küche.*

### Erfolgreicher Backwarenverkauf trotz königlichem Hochzeit

Am 19. Mai führten wir zum dritten Mal einen Backwarenverkauf vor der Landi durch. Die zügige Biese sorgte für schönes Wetter und dafür, dass sich der verführerische Duft warmer Waffeln weitherum verbreitete und viele Besucher zum Geniessen animierte. Grossen Anklang fanden auch «Brätzeli», «Schlüfchüechli», Brote und «Züpfen» und immer wieder ergab sich ein gemütlicher Schwatz. Um 11.00 Uhr kam es plötzlich zu einem spürbaren Einbruch im Verkauf und das Landi-Areal blieb lange Zeit fast menschenleer. Diesbezügliche Bemerkungen liessen vermuten, dass nicht nur die Essenszeit, sondern auch die Fernsehübertragung von Harrys und Meghans Hochzeit daran schuld waren.

Zum Glück endete die Flaute bereits am frühen Nachmittag, noch bevor sich das königliche Paar das Ja-Wort gegeben hatte. Die drei Waffeleisen dampften wieder ununterbrochen, die Lücken auf der Verkaufsfläche wurden grösser und die Kasse füllte sich. Trudi Beck konnte insgesamt 12 Schüsseln von ihrem berühmten Waffelteig liefern. Ihre Tochter Erika Beck, die dafür einen Tag ihrer Ferien opferte, bereitete diesen zu Hause laufend vor. Um halb Vier war alles ausverkauft, so dass sich die Trachtengruppe über den

erfolgreichen Anlass freuen kann. Dazu beigetragen hat auch das Landi-Team, welches die Infrastruktur zur Verfügung stellte und beim Vorbereiten und Abräumen half.



*Sonja Letzkus mit den Backwaren von Ursula Blatter.*



Irène Kämpfer ist für die Kasse zuständig

### **Auftritt im Alterszentrum Mösli**

Wie fast in jedem vergangenen Jahr, meinte es Petrus gut mit uns. Am 20 Juni um 18.30 Uhr suchten wir zum Ansingen und Antanzen einen Schattenplatz vor dem Alterszentrum. Die Kombination Tracht und heisser Sommerabend zeigte schon bald ihre Wirkung und die Schweisstropfen begannen zu fliessen. Wir beneideten alle, die in luftigen Sommerkleidern herumspazieren und den Feierabend geniessen durften. Trotzdem freuten wir uns auf den kommenden Auftritt.



*Annemarie Baumberger und Roger Luder.*

Die Bewohner sassen bereits erwartungsvoll im Innenhof und nach Aufforderung der Dirigentin sangen einige bei den bekannten Liedern fleissig mit. Beim Tanzen erschwerte der unebene und harte Boden das Drehen und Gleiten und sorgte für zusätzliche Schweißflecken. Die Freude der Zuschauer, das feine Apéro und die Gespräche, die sich dabei ergaben, entschädigte uns aber für alle Strapazen. Wir bedanken uns bei der Geschäftsleitung ganz herzlich für die Gastfreundschaft.



*Frieda Mollet, Elsbeth Meister und Andreas Schwitz (v.l.).*



*Roger Luder, Res Weber und Ueli Seiler (v.l.).*

**Unser nächster Anlass:**

Samstag, 13. Oktober 2018, 18.30 – 24.00 Uhr  
«Herbschtoebe» in der Schulhausaula in Wiler

**Proben Kinder- und Jugendtanzgruppe**

Die Kinder spielen, erarbeiten Jugendtänze und singen altbekannte Lieder. Herzlich willkommen sind «Modis» und «Giele» ab 5 Jahren. Das Mitmachen ist kostenlos.

|              |   |
|--------------|---|
| Tanzen:      | jeden 2. Mittwoch,<br>17.15 bis 18.00Uhr                |
| Leitung:     | Vreni Kämpfer: Tel. 032 665 48 87<br>oder 079 680 39 63 |
| Probeklokal: | Aula Gotthelf-Schulhaus<br>Utzenstorf                   |

**Proben, Chor und Tanzgruppe**

Schauen Sie doch mal bei einer Probe herein. Singen und Tanzen erhalten fit und jung!

|              |                                       |
|--------------|---------------------------------------|
| Singen:      | jeden Mittwoch<br>19.45 bis 20.45 Uhr |
| Leitung:     | Helene von Allmen                     |
| Tanzen:      | jeden Mittwoch<br>21.00 bis 22.00 Uhr |
| Leitung:     | Hans Kiener                           |
| Probeklokal: | Aula Gotthelf-Schulhaus<br>Utzenstorf |

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

**Kontakt:**

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung  
Rebecca Kämpfer, 079 781 89 93  
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch  
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch



**Trachtengruppe  
Utzenstorf  
und Umgebung**

# HERBSCHTOEBE

**Samstag, 13. Oktober**

**Aula Schulhaus, Wiler**

**Ab 18.30 Uhr Kürbissuppe,  
Suure Mocke und Desserts**

**Ab 20.00 Uhr Unterhaltung:**

*Tänze und Lieder*

*Kapelle Alpengruss Hasliberg  
Chor Anatolia, Solothurn*

**Schöne Tombola!**

**Eintritt: CHF 12.-- / bis 16 jährig CHF 6.--**

## Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Text und Bilder: Madeleine Neuenschwander

### Gewerbeausstellung Koppigen 2018

Auch an der GAK war die JAF vom 8. bis am 10. Juni mit einem Stand und unserem mobilen Jugendtreff JuBa vertreten. Wir betrieben mit Jugendlichen aus Koppigen und Utzenstorf eine Blue-Cocktail-Bar und boten alkoholfreie Erfrischungen an, die bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut ankamen. Noch einmal herzlichen Dank an alle helfenden Hände!

Beim Entenfischen konnten kleine Preise ergattert werden, was gar nicht so einfach war, wie es aussah. Und wer genug von der vorherrschenden Hitze hatte, konnte sich in unserem Bassin abkühlen. Es war ein heisses, aber gelungenes Wochenende!



JAF-Stand mit Blue Cocktail-Bar.

### Hosebode-Cup 2018

Am 16. und dem 17. Juni fand wie jedes Jahr der Hosebode-Cup hinter dem Freibad Koppigen statt. Auf einer Naturrutsche konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei strahlendem Wetter um die Wette rutschen. Während die Rutsche am Samstag für Trainingsläufe aber auch einfach zum Spass offen war, veranstalteten wir am Sonntagnachmittag einen Wettkampf. Rund dreissig Kinder und Jugendliche rutschten gegeneinander um die Wette. In zwei Alterskategorien wurden die Ränge 1 – 3 mit einem Preis belohnt.



Naturrutsche hinter der Badi Koppigen.

### Moditräffs

Im Mai drehte sich bei uns alles um das Thema Selbstverteidigung. Auch in Utzenstorf besuchte uns Özge Akyol, die uns in die Grundsätze der Selbstverteidigung einführte.

Was gilt überhaupt alles als Gewalt?

Wann und in welcher Form darf ich mich wehren?

Mit Hilfe von Rollenspielen wurden verschiedene Situationen aufgezeigt, die Gewalt beinhalteten. Özge zeigte uns auch gleich, wie wir uns in diesen unterschiedlichen Ausgangslagen zur Wehr setzen können und beantwortete alle Fragen rund ums Thema. Es war ein lehrreicher, aber auch unterhaltsamer Abend. Anbei ein kleiner Eindruck:



Selbstverteidigungstraining mit Özge.

Im Juni stand ein gemeinsamer Badi-Besuch auf dem Programm, der leider wortwörtlich ins Wasser fiel. Stattdessen verbrachten wir gemeinsam einen gemütlichen und lustigen Treffabend bei Spielen, Knabberzeug und Geplauder.

Der Moditräff in Utzenstorf findet jeweils am Dienstag, einmal im Monat von 17.30 – 20.00 Uhr im gelben Raum des Kirchgemeindehauses Utzenstorf statt.

Wir freuen uns schon auf weitere Moditräffs nach den Sommerferien! Informationen zum Programm folgen. Eindrücke aus den Mädchentreffs Utzenstorf, Fraubrunnen und Koppigen finden Sie unter [www.jafnet.ch](http://www.jafnet.ch).

Bei Fragen zu unseren Angeboten und Anlässen dürfen Sie uns gerne kontaktieren:

Das JAF-Team

Offene Kinder- und Jugendarbeit  
Region Fraubrunnen  
Bahnhofstrasse 37  
3427 Utzenstorf  
032 665 13 23/mail@jafnet.ch  
[www.jafnet.ch](http://www.jafnet.ch)



## Schloss Landshut

Text und Bilder: Hanspeter Käslin,  
Naturhistorisches Museum Bern



## Schloss Landshut

Schweizer Museum für Wild und Jagd

**Frisch zurück aus den Sommerferien können Besuchende im Schloss Landshut wieder auf Erlebnisreisen gehen, und Neues, Erstaunliches oder Unbekanntes erfahren – an den kommenden Veranstaltungen und der peppig gemachten Sonderausstellung.**

Dürfen, sollen, können sie überhaupt? Sind sie gar besser als die Männer? Oder gibt es da gar keinen Unterschied? Frauen, die auf die Jagd gehen, lassen wenige kalt, Emotionen und Klischees schäumen auf und die Wogen der Diskussion gehen hoch.

Wer sie noch nicht gesehen hat, bis 14. Oktober ist noch Zeit, die aktuelle Sonderausstellung «Lippenstift und Patrone – Frauen erobern die Jagd» im Schloss Landshut zu besuchen. Verspielt, kontrovers, manchmal provokativ, doch fundiert und auf unterhaltsame Art und Weise zeigt die ansprechend gemachte Schau Frauen auf der Jagd und regt jede und jeden an, sich selber ein Bild zu machen über Jägerinnen, Weidmänninnen, «holde Weiber», die mit dem Schiesseisen auf die Pirsch gehen.



*Frauen aus vier Zeitepochen berichten über die Kunst des Jagens.*

*Bildquelle Philipp Zinniker.*



*Stricken und Jagen, beides Frauensache?  
Bildquelle Philipp Zinniker.*

**Die passende Ausrüstung für die Jagd, der artgerecht geförderte Jagdhund und geschützte Wildtiere in der Reha sind die Themen zum Herbst**

Mit dem Herbst beginnt die Jagdsaison, und die Jägerschaft zieht es hinaus in Wald und Flur. Auch den Jagdhund freuts, doch nur ein gut ausgebildeter Hund kann seine Aufgaben auf der Jagd richtig erfüllen. Der erfahrene Jagdhundeführer und -ausbildner Ueli Bärtschi demonstriert am 16. September im Schlosspark, wie angehende Jagdhunde fürs Lernen artgerecht motiviert werden und was ein Hund können muss, damit er bei der Jagd zum Einsatz kommen und dem Jäger, der Jägerin ein gefreuter Begleiter sein kann.



*Leistet wertvolle Dienste – der Jagdhund.  
Bildquelle Internet.*

Die Gesundheit geschützter Wildtierarten ist für ein stabiles Ökosystem zentral und im Hinblick auf die jagdliche Hege sowie den Artenschutz, einer weiteren Aufgabe der Jagd, wichtig. Auf der letzten diesjährigen Abendführung vom Donnerstag 27. September vermittelt uns eine Fachperson der Wildstation Landshut einen interessanten und fachlich fundierten Ein-

blick in die Pflege, Rehabilitation und Auswilderung von verunfallten oder kranken einheimischen Wildtieren und beleuchtet die Zusammenarbeit mit der Wildhut und der Jägerschaft.

Wie üblich sind die Führungen gratis, nur der reguläre Eintritt ins Schloss ist zu berappen.

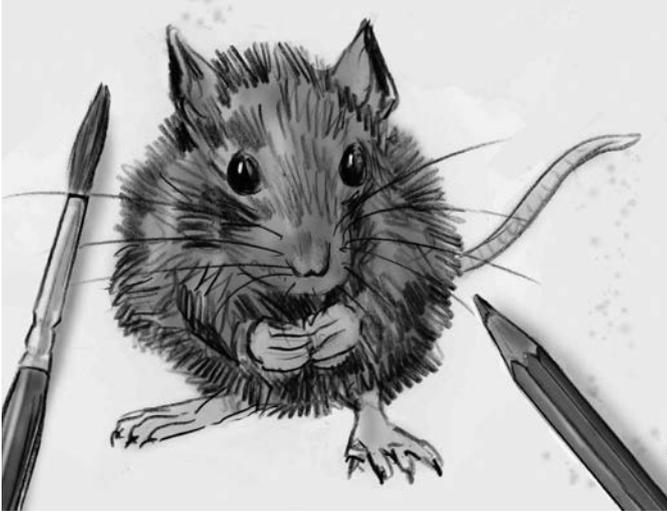


*Zweite Chance für verletzte, kranke oder verlassene Wildtiere.*

*Bildquelle Stiftung Wildstation Landshut.*

**Aktiv mitmachen am Schössertag, und zum Saisonende Jägerinnen – nicht immer von dieser Welt – zeitreisend zuhören**

Am Schweizer Schössertag vom 7. Oktober auf Schloss Landshut gibt es mit Aktivitäten für Gross und Klein allerhand ‚tierisch‘ Spannendes zu erleben! «Schau hin» auf vierbeinige, befellte oder befiederte Mitbewohner im und um das Schloss und halte sie unter Anleitung von Martin Ryser vom Naturhistorischen Museum Bern detailgetreu zeichnerisch fest. Höre und erlebe mit der Märchenerzählerin Katharina Lienhard die packend gespielte Tiergeschichte «Abgeluxt – von Jagenden und Gejagten» und sei dabei auf einer Reise ins Mittelalter als Ritter, Knappe oder Edeldame, schnuppere Schlossluft und tauche ein in das Leben auf einer mittelalterlichen Burg.



Eine «abgeluxte» Tiergeschichte – packend erzählt.  
Bild Naturhistorisches Museum Bern.



Erlebnisreiche Zeitreise ins Mittelalter für Kinder am  
Schlössertag.  
Bild Rudolf von Fischer, Schloss Landshut.

Zum Saisonschluss stehen noch einmal Frauen als Jägerinnen im Mittelpunkt. Zahlreiche Zeugnisse und Berichte von jagenden Frauen bereichern die Jagdkultur, sie berühren durch ihr Gespür und ihr Verständnis für die Natur, ihren Humor und vermitteln Ansätze für eine neue, eine andere Sicht auf die Jagd.

Marianne Blankenhorn und Anna Hofer von der Jagdbibliothek nehmen uns mit auf eine literarische Entdeckungsreise durch die Jahrhunderte, auf der wir berühmten aber auch weniger bekannten Jägerinnen ihrer Zeit begegnen, so manch Erstaunliches, Vergessenes, gar Kurioses vernehmen und ihren Geschichten lauschen.

Unser jagdliches und historisches Kulturerbe, Jagdhunde in Ausbildung, Wildtiere in der Reha, mittelalterliches Leben und Streben im Schloss oder Jägerinnen im Laufe der Jahrhunderte – auf Schloss Landshut gibt es diesen Herbst viel Neues und Wissenswertes zu entdecken!

## Veranstaltungen September und Oktober auf Schloss Landshut

### Der Hund – unverzichtbarer Begleiter des Jägers. Thematische Führung

16. September – 14.30 Uhr – Schlosspark

Wir erleben, wie Jagdhunde artgerecht und kompetent für ihre Arbeit ausgebildet werden.

Mit *Ueli Bärtschi*, Jagdhundeführer und -ausbildner

### Wildtierrehabilitation und Auswilderung – wertvoller Beitrag zur Hege. Abendführung

27. September – 18.30 Uhr – Schloss und Wildstation

Spannender Einblick in die Pflege, Rehabilitation und Auswilderung von verunfallten oder kranken einheimischen Wildtieren und die Zusammenarbeit mit Wildhut und Jägerschaft.

Mit einer Fachperson der Stiftung Wildstation Landshut

### Schweizer Schlössertag

7. Oktober – 10 bis 17 Uhr, div. Zeiten, siehe Tagesprogramm.

Tiere im Schloss zeichnen, eine «abgeluxte» Tiergeschichte für Gross und Klein und erlebnisreiche Reise ins Mittelalter für Kinder. Mit *Martin Ryser* und *Katharina Lienhard*, Naturhistorisches Museum Bern und *Christoph Beck*, Schloss Burgdorf

### «Artemis, Diana & Isis» Lesung und Musik zum Saisonschluss

14. Oktober – 14.00 Uhr – Festsaal, Schloss

Eine literarische Entdeckungsreise durch die Jahrhunderte mit mythischen aber auch ganz realen Jägerinnen ihrer Zeit.

Mit *Marianne Blankenhorn* und *Anna Hofer*, Schweizerische Jagdbibliothek

In der Schweizerischen Jagdbibliothek, im Gebäude beim Schlossaufgang, finden Sie eine umfangreiche **Auswahl an Büchern und Zeitschriften über Wildtiere und die Jagd.**

Geöffnet: Jeden Mittwochnachmittag, oder Voranmeldung: 032 665 14 82, [info@jagdbibliothek.ch](mailto:info@jagdbibliothek.ch).

Online-Katalog von Büchern auf der Website: [www.jagdbibliothek.ch](http://www.jagdbibliothek.ch)

## Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Schlossstrasse 17, 3427 Utzenstorf BE

Aktuelle Sonderausstellung

### Lippenstift und Patrone – Frauen erobern die Jagd

### Öffnungszeiten Schloss und Museum

Dienstag bis Samstag 14 – 17 Uhr,

Sonntag 10 – 17 Uhr

Geschlossen Montag sowie Betttag (16. September).

Die diesjährige Saison dauert noch bis

14. Oktober 2018

### Eintritt:

Erwachsene Fr. 7.00 / Fr. 6.00 AHV/IV,

Kollektiv (ab 20 Personen)

Kinder bis 6 Jahre gratis,

Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 1.00

Führungen auf Anfrage, Dauer zirka 1 Stunde

(Fr. 100.00)

Vermietung von historischen Zimmern und Räumen für Anlässe.

### Information und Auskunft

Telefon 032 665 40 27

info@schlosslandshut.ch

www.schlosslandshut.ch

## Lösungen Malbogen



Feuer ist gefährlich – gerade auf einem Bauernhof, wo viele Sachen leicht brennen. Zündhölzer und Feuerzeuge sind kein Spielzeug. Wenn du einmal mit Feuer experimentieren möchtest, bitte einen Erwachsenen, dass er dir hilft.



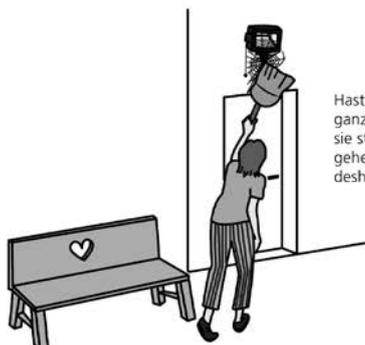
Wenn Stroh gemahlen oder gehäckselt wird, gelangen oft kleine Steine oder Metallteile in die Maschine. Dort können sie Funken schlagen und Feuer verursachen. Aus diesem Grund sollte man immer nur im Freien mahlen oder häckseln und das zerkleinerte Stroh mindestens einen Tag draussen lagern.



Eine Kabelrolle, durch die Strom fließt, wird warm. Dadurch kann die Isolierung schmelzen und die Kabelrolle anfangen zu brennen. Achte darauf, dass Kabelrollen bei Gebrauch immer ganz abgerollt werden.



Eine Ballenpresse wird durch den Gebrauch sehr warm, insbesondere bei schönem Wetter! Wenn Stroh gepresst wird, sollte deshalb immer ein Handfeuerlöscher in der Nähe sein. Wichtig ist auch, die Ballenpresse und andere Geräte immer im Freien auskühlen zu lassen.



Hast du gewusst, dass Spinnennetze ganz leicht brennen? Besonders, wenn sie staubig sind und von Lampen aufgeheizt werden. Spinnennetze müssen deshalb regelmässig entfernt werden.



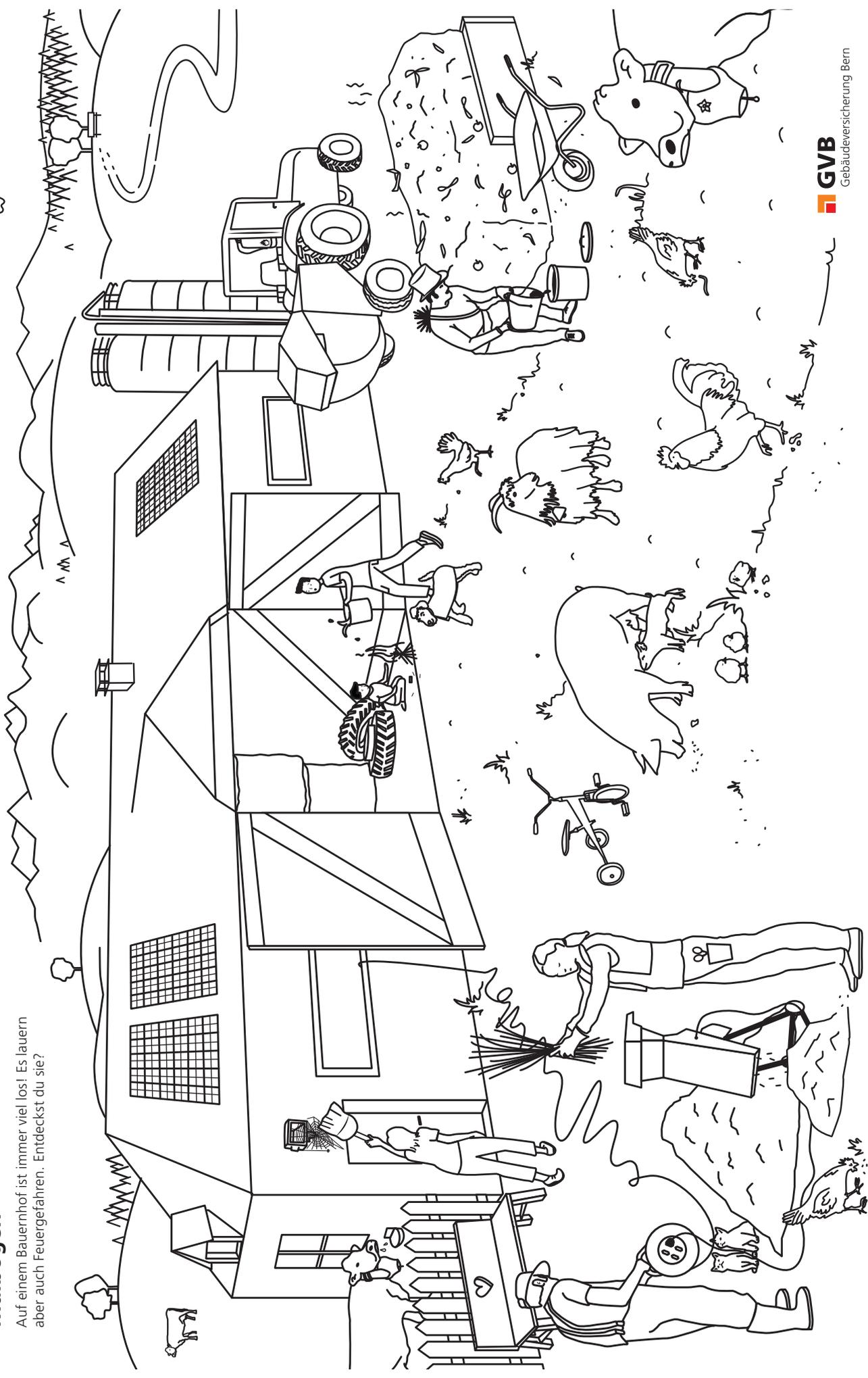
Asche bleibt noch tagelang so warm, dass sie Brände auslösen kann. Deshalb ist es wichtig, dass sie in einem feuerfesten Ascheneimer aus Metall gelagert wird, bis sie ganz abgekühlt ist.

Mehr zum Thema Brandschutz auf [www.gvb.ch](http://www.gvb.ch)

**GVB**  
Gebäudeversicherung Bern

## Malbogen

Auf einem Bauernhof ist immer viel los! Es lauern aber auch Feuergefahren. Entdeckst du sie?





# Feuerwehr Untere Emme

## Feuerwehrtag



am 27. Oktober 2018  
11 - 15 Uhr  
SAB Bätterkinden

Einsatzdemonstrationen  
Informationen  
Fahrzeugpräsentation  
Verpflegung  
Spiel und Spass